

echt.

Katholische
Kirche
Vorarlberg



Einladung zu Kompass- Treffen in Pfarren

Angebote von März
bis Dezember 2023

stark!

Laden Sie doch Ihre Ehrenamtlichen ein!

Haben Sie sich auch schon die Frage gestellt, wie es mit unserer Kirche weitergeht? Mit dem Stärken-Kompass wollen wir uns den Herausforderungen stellen, die heute vor uns liegen. Um in der Öffentlichkeit wahrnehmbar zu sein, brauchen wir als Kirche ein erkennbares Profil. So ein Profil gründet auf den Leistungen, die eine Organisation in hoher Qualität erbringt. Die Rede ist von unseren Stärken, wie z.B. unsere Kirchen und Kapellen, die Feste und Feiern oder die Begleitung der Menschen in Krankheit, Tod und Trauer. In diesen und anderen Stärken unserer Pfarren sehen wir unsere Art, das Evangelium zu verkünden.

Darum bitten wir Sie, in der kommenden Zeit alle ehrenamtlich Mitarbeitenden Ihrer Pfarre zu einem Kompass-Treffen bei sich einzuladen und sich so mit dem Stärken-Kompass zu beschäftigen.



Martin Fenkart, Veronika Fehle, Hans Rapp
im Namen des Stärken-Kompass-Teams

Wie funktioniert ein Kompass-Treffen?

Wir schlagen Ihnen vor, Ihre Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen, Gremien und Arbeitskreisen zu einem gemeinsamen „**Kompass-Treffen**“ in der Zeit von **März bis Dezember 2023** einzuladen. Bei einem solchen Treffen schauen die pfarrlichen Mitarbeitenden auf die **Stärken der eigenen Pfarrgemeinde** und bringen diese **in Bezug zum Stärken-Kompass**.

Wer leitet das Treffen?

31 Mitarbeitende aus unserer Diözese können über das Pastoralamt für die Moderation eines Kompass-Treffens Ihrer Pfarre angefragt werden. Sie sind in dieser Broschüre angeführt. Wenn Sie selbst gerne solche Treffen moderieren würden, können Sie sich auch bei uns melden.

Wie kommt man zu Moderator:innen?

Melden Sie sich zuerst bitte bei Frau **Christine Schmidle im Pastoralamt**: E pastoralamt@kath-kirche-vorarlberg.at T +43 5522 3485-127 mit der Angabe Ihrer Wunschmoderator:innen. So erfahren Sie, wer in der kommenden Zeit noch zur Verfügung steht. Die Abstimmung des Termins und Programms erfolgt nach der Erstabklärung direkt zwischen Ihnen (der Pfarre) und den Moderator:innen.

Wie kann das Programm ablaufen?

Für den Ablauf der Treffen gibt es einen inhaltlichen roten Faden als Vorschlag. Planen Sie als Pfarrgemeinderat einen Abend mit mindestens zwei Stunden ein.

Programm-Vorschlag

- Eintrudeln ab 18.30 Uhr (Begrüßung & Getränk)
- Start 19.00 Uhr
- Kennenlernen der Gruppe und biblische Betrachtung
- Die Stärken der Pfarre entdecken
- Den Stärken-Kompass kennenlernen
- Erste Schritte „Stärken stärken“ & Impulsfragen für die Zukunft
- Ende 21.00 Uhr
- Anschließend gemütliches Zusammensein und kleine Jause

Welche Unterstützung gibt es noch?

Jede Pfarre, die ein Kompass-Treffen veranstaltet, erhält aus dem Solidaritätsfonds der Diözese eine **Förderung von € 100,- plus € 5,- pro Teilnehmer:in für die Verpflegung** beim Abend. Die Anzahl der Teilnehmer:innen wird über die Moderator:innen erfasst. Die Auszahlung erfolgt gesammelt an die Pfarren am Ende des Jahres 2023.

Wie bekomme ich weitere Infos?

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau **Christine Schmidle** im Pastoralamt: E pastoralamt@kath-kirche-vorarlberg.at / T +43 5522 3485-127

Die Moderator:innen im Überblick

Eine wichtige Stärke meiner Pfarre ist die große Vielseitigkeit an Angeboten, die Menschen in unterschiedlichster Weise im Jahreskreis begleiten. Das beginnt beim christlichen Brauchtum und endet bei der Kinderpastoral.



Theresia Abbrederis
Berufungspastoral

Eine wichtige Kraft zum Gelingen eines wohlwollenden und wertschätzenden Miteinanders sind Menschen, die sich engagieren.



Doris Bauer-Böckle
Referentin alt jung sein



In meiner Pfarre gibt es Vielfalt: ein Flohmarkt, der den sozial Schwächsten hilft; Jugendliche, die sich für Minis, Jungschar und die Firmung engagieren oder beispielsweise viele liturgische Dienste und Gruppen.

Thomas Berger-Holzknicht
Gemeindeleiter Bregenz Mariahilf

Unsere Pfarrgemeinden sind das Gesicht der Kirche vor Ort, wo Menschen mit der Botschaft der Hoffnung und des Lebens in Berührung kommen. Darin liegt unsere Stärke.



Mathias Bitsche
Kaplan Bludenz

Mir ist wichtig, ... dass die unterschiedlichen Zugänge zu Gott gesehen werden und ihren Platz haben; ... dass der Glaube in unserer Pfarre aktiv gelebt wird, immer im Bezug zum Alltag, zum Leben der Menschen.

Silvia Boch
Gemeindeleiterin Möggers



Ganz klar, es spielt sich in den Pfarren ab! Was deshalb vor uns liegt, ist so etwas wie ein gemeinsames „Krafttraining“. Das Schöne daran ist, dass nichts neu erfunden werden muss, sondern alles schon da ist!



Veronika Fehle
Leitung Kommunikation

echt.



*Meine Pfarre schafft für Kinder,
Familien und Senioren Räume
der Begegnung und Gemeinschaft,
in denen auch die christlichen
Grundhaltungen gelebt werden.*

Josef Fersterer
Pfarrbegleiter

*Raus aus der Jammerei!
Wir entdecken unsere
eigenen Stärken.*



Thomas Folie
Pastoralleiter Bludenz

*Die allergrößte Power, die ich bisher hier wahr-
genommen habe, sind die getauften Frauen,
Männer, Jugendlichen und Kinder, die ihre
Taufweihe täglich spürbar und wirksam
leben, zum Wohle einer lebendigen Pfarre.*



Sandra Friedle
Gemeindeleiterin Batschuns – Laterns

*Eine Stärke in der Pfarre Rohrbach ist es, sich
mutig zu trauen, neue Formen von Liturgie und
Gemeinschaft auszuprobieren.*



*An den Samstagabenden
gibt es Verschiedenes, um
„Gott neu zu entdecken“.*

Manuela Gangl
Leiterin Ehrenamt & Glaube

*Unsere Pfarre Muntlix ist ein Ort
der Gemeinschaft untereinander und
mit Gott. Wir pflegen eine Vielfalt
von Angeboten im Pfarrheim, von
Adventkranzbinden, Kindernachmittagen
bis Meditation und Gebet.*



Thomas Gassner
Gemeindeleiter Muntlix

*Die wichtigste Stärke meiner Pfarren ist der
unmittelbare Kontakt zu den Menschen durch
viele engagierte ehrenamtliche
Verbindungsglieder und
auch durch das gute
Miteinander von ehren-
und hauptamtlichen Kräften.*



Jakob Geier
Diakon Vorderland

In der Beschäftigung mit dem Stärkenkompass ist mir aufgefallen, dass wir im Alltag oft nur sehen und hören, was nicht passt – aber eigentlich haben wir ganz viele Dinge, in denen wir super sind.



Simon Gribi
Gemeindeleiter Feldkirch Tosters

Wir sind offen für Neues und schaffen regelmäßige Formate für Menschen, die sich von den herkömmlichen Angeboten nicht angesprochen fühlen. Der Zulauf zu diesen Feiern bestärkt uns, diesen Weg weiterzuverfolgen.



Jacqueline Haller
Koordinatorin Lange Nacht der Kirchen

Die wichtigste Stärke in meinen Pfarren ist die Offenheit für Neues. Da ist eine große Bereitschaft zu erleben, auf aktuelle Veränderungen einzugehen und flexibel und kreativ der Gegenwart Gottes darin Raum zu geben.



Friedl Kaufmann
Pfarrer Egg – Großdorf



Die wichtigste Stärke meiner Pfarre sind die Menschen, die in ihr leben und sie lebendig machen.

Verena Kienreich
Junge Kirche

Die Stärke meiner Pfarre ist eine bunte, offene Kirche, in der sich auch Familien wirklich willkommen fühlen.



Stefanie Krüger
Liturgiereferentin



Die wichtigste Stärke meiner Pfarre ist, dass sie Räume eröffnen kann.

Johannes Lampert
Junge Kirche

Als größte Stärke unserer Pfarre sehe ich das große ehrenamtliche Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen – von Ministrant:innen bis zu der älteren Generation können wir hier im Hatlerdorf eine lebendige Pfarrgemeinde erleben.



Martina Lanser
Gemeindeleiterin Dornbirn Hatlerdorf

*Unsere Stärke: Ein Hoffnungsort zu sein,
an dem neue Kraft getankt & Impulse
für das eigene Leben mitgenommen
werden können.*

Heidi Liegel
Seelsorgerin Altsach



*Die wichtigste Stärke meines
Pfarrverbandes ist Toleranz,
Wertschätzung und das
Gemeinschaftsgefühl in
einem ganz besonderen Tal.*

Stefan Lochschmidt
Seelsorger Kleinwalsertal

*Die wichtigste Stärke der Pfarre
Schwarzenberg ist aus meiner
Sicht der zentral gelegene,
schöne Kirchenraum und
eine starke Trauerkultur.*



Wilma Loitz
Elternbildung

Wir können in den Pfarren die Menschen mit unseren Inhalten und unserer Hilfe erreichen, wo sie leben. Unsere Stärken sind da draußen, die Schwächen aber in unserem Kopf! Lasst uns das ändern!



Jakob Lorenzi
Team Kommunikation

Leben ist Veränderung und diese beginnt im Kopf, wenn wir uns für die Schönheit der Mitwelt öffnen und uns berühren lassen.



Jürgen Mathis
Krankenhausseelsorger

Die Stärke unserer Pfarre Rohrbach ist unsere Offenheit, um Neues auszuprobieren, in Liturgie und Profanem. Besonders unsere Öffentlichkeitsarbeit erzeugt Aufmerksamkeit.



Alfons Meindl
Gemeindeleiter Dornbirn Rohrbach

*Unterschiedliche Menschen – unsere Gemeinde, Künstler,
Musiker, Gäste – haben in verschiedenen
Epochen die Frage nach Gott gestellt.
Sie stellen sie noch immer. So entsteht
eine bunte Vielfalt der Annäherung
an das Geheimnis des Glaubens.*



Brigitte Scherrer
Seelsorgerin Dompfarre

*Eine Stärke meiner Pfarrei sind die offenen
Türen von Büro und Kirche. Hinter der einen
stehen Ansprechpersonen für die Anliegen
der Menschen. Die andere Tür lädt
zum Verweilen und Mitfeiern ein.*



Gabriel Steiner
Diakon Altach – Götzis



*Ein respektvolles Miteinander von Haupt-
und Ehrenamtlichen, dass Neues neben
Altem gut existieren kann, dass wir
mit „kurzen Wegen“ arbeiten, dass wir
Gastfreundschaft leben...*

Edith Umlauft
Seelsorgerin Vorderwald

Die wichtigsten Stärken in meiner Pfarre sind das Engagement der Ehrenamtlichen in vielfältiger Art und Weise und der Pfarrkindergarten als Bindeglied zwischen der Pfarre und den Familien.



Sabrina Wachter
Gemeindeführerin Bludenz Herz Mariae

Seit Jahrzehnten haben wir eine Kultur der Beteiligung und des ehrenamtlichen Engagements etabliert. In der Pfarre Weiler können sich viele engagierte Menschen in unterschiedlichster Weise ins Pfarrleben einbringen.



Michael Willam
Pastoralleiter Vorderland

Die wichtigste Stärke meiner Pfarre sind die engagierten Menschen. Jeder setzt seine Charismen für die Gemeinschaft ein, damit ein lebendiges Pfarrleben entsteht.



Judith Zortea
Junge Kirche

Der Stärken-Kompass orientiert

Die Orientierung an den eigenen Stärken erleichtert die Arbeit und regt an, sich darauf zu konzentrieren, was wir gut können und wo unsere Kraft liegt. Der Stärken-Kompass soll dazu ermutigen, auch die eigene Pfarre unter dem Blickwinkel der eigenen Stärken zu betrachten und sich darauf zu konzentrieren. Einiges müssen wir loslassen, anderes verstärken. Der Kompass kann helfen, in der Kraft und Zuversicht zu bleiben.



Generalvikar Hubert Lenz

Impressum

Herausgegeben von
der Diözese Feldkirch

Redaktion: Heidi Liegel und
Mitarbeitende im Pastoralamt
Alle Rechte vorbehalten
www.kath-kirche-vorarlberg.at

stark!

